



Antworten Modul 2, Paket 2

1) Was tut ein Klemmenkonzentrator (z.B. Siemens ET200) ?

An ihm werden Peripheriegeräte angeschlossen, die weit von der zentralen CPU entfernt an einer Anlage stehen. Damit spart man sehr viel Verkabelung, weil alle Klemmenkonzentratoren an nur einer gemeinsamen Zweidrahtleitung hängen (Feldbus).

2) Aus welchem Grund könnte die Entwicklung weg vom Feldbus und hin zu Ethernet in der Prozessebene gehen ?

Ziel der Anlagenkommunikation ist die völlige vertikale Vernetzung (siehe Automatisierungsdreieck). Das ist schwierig, wenn die Netze der verschiedenen Ebenen nicht kompatibel sind (z.B. Profibus und Ethernet)

3) Was bedeutet „rangieren“ im i-Slave Konzept ?

Die Master-CPU muß die „Briefkästen“ bedienen, in die die Slave-CPUs ihre Nachrichten für andere Stationen ablegen bzw. empfangen.